



Brief an Freunde 33

August 2023 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



P. Aaron Laun bei seinen Dankesworten am Ende der Weihegottesdienstes in der Stiftskirche.

„Sei ein menschlicher Geistlicher und ein geistlicher Mensch!“

Ein großer Freudentag für das Stift St. Lambrecht, die Diözese, die Angehörigen und für die ganze Kirche war der 11. Juni 2023, der Tag der Priesterweihe von P. Aaron Laun. Als Weihespendner war Weihbischof Hansjörg Hofer von Salzburg gekommen, der gemeinsam mit rund 30 Priestern und Diakonen – darunter auch dem em. Salzburger Erzbischof Alois Kochgasser – und einer großen Zahl von Gläubigen den Gottesdienst feierte. „Die Leute erwarten sich einen menschlichen Geistlichen und einen geistlichen Menschen“, rief Weihbischof Hofer in seiner Predigt dem Weihkandidaten zu, bevor er ihm durch Gebet und Handauflegung das Sakrament der Priesterweihe spendete. Seite 2/3



Priesterjubiläen

Abt Benedikt Plank und Altabt Otto Strohmaier feierten Goldenes und Diamantenes Priesterjubiläum.

Seite 4/5



Bilder als Geschenk

Die Grazer Malerin Ingrid Stern hat dem Stift eine ganze Serie von aussagekräftigen und Bildern vermacht.

Seite 8



Die Frohe Botschaft des Evangeliums als Fundament für ein reiches und erfülltes Leben.

Liebe Mitglieder!



Und wieder ist der Sommer gekommen, wenn es auch – nach dem Wetter zu schließen – nicht danach aussieht! Ich will damit sagen, dass das halbe Jahr 2023 schon wieder im wahrsten Sinne des Wortes „verflogen“ ist. Die gute Nachricht aus diesem Halbjahr ist, dass Corona Geschichte ist, die schlechte, dass der schreckliche Krieg in der Ukraine noch immer wütet und uns die ausufernde Teuerung in allen Lebensbereichen noch immer begleitet und viele von uns in wirtschaftlicher Hinsicht arg belastet und gar in die Armut treibt!

Wenn auch immer wieder traurigerweise über das Ableben von Vereinsmitgliedern berichtet werden muss, ist es doch erfreulich, dass es auch Neubeitritte gibt – seid alle herzlich willkommen! Mit großer Freude darf ich an dieser Stelle unseren Neupriester P. Aaron Laun grüßen, Priesterweihe und Klosterprimiz durften wir dankbar im Frühsommer mitfeiern, herzlich willkommen lieber P. Aaron!

Zum Schluss darf ich die Gelegenheit benutzen, unserem Vorstandsmitglied, Prior P. Gerwig schlicht danke zu sagen für sein unermüdliches „Kurbeln“ in und um das Stift, ebenso in unserem Verein.

Und ich darf Euch alle höflich bitten, den Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 2023 online oder mit dem beiliegenden Zahlschein einzuzahlen, darüber hinaus sind wir natürlich für jede Spende sehr dankbar, nur durch Eure Hilfe ist es uns möglich, unserem Vereinszweck helfend nachzukommen, Projekte des Stiftes, über die Ihr im Inneren dieses Freundebriefes informiert werdet, zu unterstützen – Vergelt's Gott!

So bleibt mir nur noch, Euch allen einen schönen und vor allem erholsamen Sommer zu wünschen – bleibt uns gewogen,

Franz Hlebaina

Euer Obmann Franz Hlebaina



Der Neugeweihte mit den Bischöfen Kothgasser und Hofer und Abt Benedikt.

Berufen, gesendet und geweiht

P. Aaron Laun wurde am 11. Juni in der Stiftskirche zum Priester geweiht.

Nach vielen Jahren konnte im Stift St. Lambrecht wieder das freudige Ereignis einer Priesterweihe gefeiert werden. Nach Beendigung des Theologiestudiums in Salzburg und einem Pastoralpraktikum im Seelsorgeamt Oberes Ennstal empfing P. Aaron Laun das Sakrament der Priesterweihe.

Als Weihspender war Weihbischof Hansjörg Hofer von Salzburg gekommen, der gemeinsam mit rund 30 Priestern und Diakonen – darunter auch dem em. Erzbischof Kothgasser – und einer großen Zahl von Gläubigen den Gottesdienst feierte.



Andacht mit Bischof und Abt und Heimatpfarrer.

„Ein Priester ist ein Gerufener, ein Geweihter und ein Gesandter.“ Betonte Weihbischof Hofer. Der Ruf Gottes sei spannend, gerade weil er oft unscheinbar ruft und anklopft. Schon als Kind hatte P. Aaron dieses Rufen gehört, dann aber auch beantwortet. P. Aaron stammt aus der burgenländischen Pfarre Baumgarten. Vor allem in Mariazell hatte er die Benediktiner von St. Lambrecht kennen gelernt. Seine Familie, die Heimatpfarre, die Atmosphäre von Mariazell und die Mitbrüder im Stift halfen ihm sehr, sein „Ich bin bereit“ sprechen zu können.

Primiz in der burgenländischen Heimat

Eine Woche nach der Priesterweihe feierte P. Aaron in seiner burgenländischen Heimatpfarre seine erste Hl. Messe. Zur Andacht am Samstagabend war auch Bischof Ägidius Zsifkovics aus Eisenstadt gekommen. Der Sonntag wurde mit Festzug, feierlicher Messe, Primizsegnen, und Primizmahl als großes Fest gestaltet.

Liebe Freunde!



Im Auf und Ab der Zeitläufte ist es natürlich schön, wenn in diesem Brief viel Erfreuliches berichtet werden kann. Die Priesterweihe und Primiz von unserem P. Aaron Laun ist so ein leuchtender Glanzpunkt im Laufe des Alltages. Wie bei Jubiläen überhaupt ist das dankbare persönliche Erinnern von Abt Otto und mir an die vor Jahrzehnten erfolgte Sendung in den Dienst der Kirche durch die Spendung des Weihesakramentes von einem gewissen Zwiespalt bestimmt: Zum einen ist es natürlich das Erfahren des Vergehens und Verfließens der Zeit unter dem Motto: „Kinder, wie die Zeit vergeht“. Zum anderen ist aber auch eine Schule der Dankbarkeit, in die wir immer wieder gehen müssen und dürfen. Die Feiern von Jubiläen sind sicherlich ein willkommener Anlass, um zu entdecken und es sich bewusst machen, für wie viele Dinge wir Grund zu überfließender Dankbarkeit haben. Es ist dies eine gute Medizin gegen die Gefahr der Routine, der Gedankenlosigkeit und der Gleichgültigkeit, die immer wieder sehr erfolgreich in unserer Lebensstimmung Wurzel zu schlagen versuchen. Ein herzliches Danke für alle guten Wünsche, für alle Zeichen der Zuneigung, die man bei der Feier eines Jubiläums erfahren darf. Wie in diesem Brief berichtet wird, gibt es in der alten und überkommenen Bausubstanz unseres Klosterareals immer wieder etwas zu revitalisieren und für neue Zwecke in Dienst zu nehmen. Es scheint mit dies ein gutes Bild dafür zu sein, dass dankbares Erinnern doch auch ein Jungbrunnen für ältere Semester sein kann.

Für die verbleibende Sommer- und Ferienzeit wünsche ich viel Freude und erholsame Tage in der Natur und mit lieben Menschen.

Abt Benedikt Plank

Abt Benedikt Plank



Aus einer lebendigen Gegenwart dankbare Rückschau halten auf begnadete Jahrzehnte.



Bischof Maximilian Aichern im Kreise seiner Mitbrüder.

90er von Bischof Maximilian

Freude und Dankbarkeit beim hohen Geburtstag.

Am Stephanitag 2022, dem 26. Dezember, hat Bischof Maximilian Aichern sein 90. Lebensjahr vollendet, tags darauf kam er von Linz in das Heimatkloster St. Lambrecht, um den hohen runden Geburtstag auch im Kreise des Konvents zu feiern. Am Nachmittag stellten sich Landtagspräsidentin Manuela Khom und Bürgermeister Fritz Sperl als Gratulanten ein, ist Bischof Maximilian ja auch Ehrenringträger des Landes Steiermark und Ehrenbürger von St. Lambrecht und St. Blasen.

Zehn Jahre Abt Benedikt

Gedenken an die Abtswahl im Jahr 2013.



Brustkreuz und Ring sind in Silber gefertigt.

Am 6. Februar jährte sich die Wahl von Benedikt Plank zum Abt zum 10. Mal, dies war Anlass zu einer kleinen Feier im Konvent. Zum Jahrestag der Amtsübernahme, dem 16. März, wurden Abt Benedikt seitens des Konvents ein Brustkreuz und ein Ring als Geschenk überreicht: In abstrahierender Form zeigt der Ring das Lamm Gottes, am Pektorale sind vier Heilige dargestellt: die Mariazeller Gnadenmutter mit dem Jesuskind, der Hl. Benedikt, der Hl. Lambert und der Hl. Franziskus.

Abt und Altabt feiern gemeinsam ihr langjähriges Dasein als Seelsorger für Menschen

Großer Festgottesdienst zum 50jährigen und 60jährigen Priesterjubiläum.

Der Benediktssonntag bot den festlichen Rahmen für dieses besondere Fest: Mit Mozarts Spatzenmesse und weiteren bekannten Gesängen und geistlichen Werken gestaltete der Kirchenchor und das Orchester der Stadtpfarre St. Nikolaus zu Straßburg das Pontifikalamt.

Viele Menschen aus St. Lambrecht und den umliegenden Pfarren aber auch weit darüber hinaus feierten in Verbundenheit mit den Jubilaren Abt Benedikt Plank und Altabt Otto Strohmaier gerne mit, ebenso einige Geschwister und Familienmitglieder der beiden. Auch Kanonikus Hans Feischl, der ebenso sein Goldenes Priesterjubiläum beging, war als Konzelebrant dabei.

Gehaltvolle Festpredigt

Die Predigt hielt Bischof Maximilian Aichern, der als einstiger Abt von beiden kenntnis- und detailreich den Lebens- und Berufungsweg von Abt Benedikt und Altabt Otto nachzeichnete.

Ausgehend von Calderons Dichtung „Das große Welttheater“ beschrieb er das dreifache Amt des Priestertums als Lehramt der Verkündigung, als Priesteramt im sakramentalen Wirken, und als Hirtenamt in der Begleitung der



Altabt Otto bei der Dankansprache, Abt Benedikt und Kanonikus Feischl.

Menschen und würdigte besonders den seelsorglichen Dienst von beiden anhand ihrer je eigenen Talente und Begabungen.

Vielfältige Begabungen

Altabt Otto wurde 1963 in Graz-Mariatrost zum Priester geweiht, Abt Benedikt 1973 im Dom zu Graz. Beide haben seither sowohl innerhalb des Klosters verschiedene verantwortungsvolle Aufgaben übernommen – bis hin zum Dienst als Abt, ebenso aber in der für St. Lambrecht traditionellen Form als Seelsorger im Kloster, in den Stiftspfarrn, in Mariazell und darüber hinaus in Region und Land gewirkt.

Strahlende Festtagsfreude bei der Agape im Stiftshof.



Bischof Maximilian schloss die Predigt mit seinem bekannten Appell, sich die Freude am Menschsein und am Christsein nie durch etwas nehmen zu lassen!

Bei der Agape nach dem Festgottesdienst gab es im Stifts-

hof reichlich Gelegenheit, den Jubilaren zu gratulieren, daran schloss ein Festmahl im Kreis des Konvents gemeinsam mit den Familienangehörigen im großen Refektorium an.



Bischof Maximilian bei seiner beeindruckenden Festpredigt.



Klosterleben heißt auch: in guter Tradition aus der Vergangenheit in die Zukunft gehen.



Erste Ergebnisse der Neugestaltung sind bereits sichtbar, der neue Übergang erlaubt schon einen spannenden Durchblick in den ehemaligen Speicher.

Getreidespeicher wird Kunstdepot

Die Generalsanierung des Granariums ist voll im Gang.

Um für wertvolle Sammlungsbestände, Bücher, Möbel, ehemalige Kirchengeschichten und Archivalien entsprechende Depoträumlichkeiten zur Verfügung zu haben, wird seit vergangenem Herbst der ehemalige Getreidespeicher des Stiftes, das sogenannte Granarium, außen und innen generalsaniert. Das bestehende Stiegenhaus muss erneuert, ein zusätzliches Fluchtstiegenhaus geschaffen werden, die Fensteröffnungen

sind mit neuen Glasflügeln zu verschließen, Putz- und Malerarbeiten sind durchzuführen und Böden brandschutztechnisch zu verstärken.

Eine besondere Herausforderung stellte die Wiederherstellung des Übergangs zwischen Stiftskirche und Granarium über den Bögen zum Friedhof dar. Unzählige Kipmulden von Schutt wurden entfernt, damit man nun über eine schräge Rampe von der Westempore der Kir-

che ins erste Obergeschoss des Speichers gelangen kann.

Die Süd- und Ostfassade werden heuer, Nord- und Westfassade im nächsten Jahr fachmännisch restauriert. In Absprache mit dem Landeskonservator Dr. Christian Brugger wird der Originalzustand der Jahre 1624/25 mit ockerfarbenen Fensterumrandungen wieder hergestellt und so ein neues Erscheinungsbild beim nördlichen Abschluss des Stiftshofes erzeugen.



Neuer Wohnkomfort in historischem Umfeld.

Neue Gästezimmer im alten Spital

Mitte Juli konnten im alten Klosterspital – das lange Zeit Dienstwohnungen und den Pfarrkindergarten beherbergte – nach längerer Bauzeit weiter fünf Gästezimmer vollendet werden. Größtenteils von den stiftischen Handwerkern wurden behutsam alte Gewölbe und Holzdecken renoviert und saniert und neue, dem heutigen Komfort entsprechende Elemente eingebaut, alte Möbel restauriert und erneuert. Firmen der Region lieferten neue Türen und entsprechenden Installationen und Ausstattungen für die Nasszellen.

Konventausflug auf den Spuren der Eppensteiner nach Aquileia

Die Gründerfamilie des Stiftes St. Lambrecht war auch in Norditalien sehr aktiv.

Ein besonderer Konventausflug führte unter der Begleitung des Historikers Prof. Reinhard Härtel Ende April nach Friaul, um das Wirken der Eppensteiner in diesem Gebiet zu erkunden. Nach Pontebba und der ehemalige Benediktinerabtei Moggio stand Udine

auf dem Programm, in dessen Diözesanarchiv einige Eppensteinerische Urkunden und im Museum die besonderen Tiepolo-Fresken besichtigt wurden. Genächtigt wurde in Rosazzo, ebenso eine ehemalige Benediktinerabtei. In Aquileia wurde v. a. der Gedenk-



Herzog Heinrich III. von Eppenstein (m.)

Mitgliedsbeitrag 2023

€ 15,-

ACHTUNG NEU!

Raiba Murau
IBAN: AT90 3840 2000 0920 3472
BIC: RZSTAT2G402

Geschätzte Freunde!

Wir möchten nochmals an unsere neuen Bankdaten erinnern. Und wir bitten Sie wieder herzlich, Ihren Mitgliedsbeitrag und etwaige zusätzliche Zuwendungen auf unser Konto zu überweisen. Danke für alle Großzügigkeit!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familienname – Vorname – Titel

Anschrift: PLZ – Ort – Straße/Hausnummer

E-Mail – Telefon – Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift – Datum



Das Tryptichon bei der Übergabe.

Bilderzyklus „Auferstehung“ als Geschenk

Zum dritten Mal sind Bilder von Ingrid Stern, die 2010 das große Fastentuch der Stiftskirche geschaffen hat, in der SCHULE DES DASEINS ausgestellt. Anlass ist die Schenkung des Triptychons „Auferstehung“ und weiterer eindrucksvoller und berührender Werke in Kalligraphietusche auf Japanpapier. Die Übergabe erfolgte in kleinem Rahmen mit Abt Benedikt, Altabt Otto und Prior P. Gerwig. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr zugänglich.

Seminare & Kultur

Ich finde Anklang

Mag. Christa Maier,
Dipl.-Ing. Wolfgang Purucker
1. September, 15.00 bis
3. September, 13.00

Klopffzeichen

Dr. Elisabeth Pernkopf
15. September, 17.00 bis
17. September, 13.00

„Swinging Lambertini“

Tag der Chöre
30. September, ab 14.00

Beherzt den Schritt ins Neue wagen

Mag. Petra Gabl-Büttner
6. Oktober, 17.00 bis
8. Oktober, 13.00

Jeunesse Konzert

Phildrumonic
7. Oktober, 19.30, Kaisersaal

Ikonenmalkurs IV

em. Abt Otto Strohmaier
16. Oktober, 9.00 bis
21. Oktober, 13.00

Sich zurücknehmen und loslassen

em. Abt Otto Strohmaier
15. November, 16.00 bis
19. November, 13.00

Klosterfasten im Advent

Mag. Marie Spreitzer
3. Dezember, 16.00 bis
10. Dezember, 10.00

„Die Himmel rühmen im Advent“

Heino: Europa Kirchen Tournee
9. Dezember, 16.00, Stiftskirche

Im Weitergehen loslassen und aufbrechen

Mönche von St. Lambrecht
29. Dezember, 17.00 bis
1. Jänner, 13.00

Das komplette Programm

www.schuledesdaseins.at www.stift-stlambrecht.at



Bitte freimachen

An den
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht
Hauptstraße 1
A-8813 St. Lambrecht